Patentertheilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **7 (1900)**

Heft 22

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jedes dieser Lokale ist mit Tüchern und Fahnen dekorirt, mit Emblemen geschmückt und mit Inschriften versehen, die Fenster sind mit Plakaten und Bildern verklebt. Vor der Thüre stehen immer etliche Männer, die sich angeblich grosser Bekanntschaft und sicherlich noch grösserer Unverschämtheit erfreuen. Sie sprechen jeden Vorübergehenden als guten alten Freund an, den wiederzusehen sie höchlichst erfreut sind, und bemühen sich, ihn in das Lokal zu ziehen. Oft steht auch ein Ausrufer vor der Thür, wie vor einer Menagerie, und ruft alle Bürger auf, zur Rettung des Vaterlandes mitzuhelfen und sich im Innern des Lokals an der dort verzapften politischen Weisheit zu erquicken. Vor manche der grösseren Hauptquartiere ist auch ein Blechmusikkorps postirt, das unermüdlich alle patriotischen Weisen spielt, natürlich auch den „Yankee doodle". Das Lokal selbst ist immer stark gefüllt, denn fast jeder Geschäftsmann macht, ehe er nach Schluss des Geschäftes nach Hause fährt, noch einen kleinen Abstecher in das nächstgelegene Agitationslokal, um die neuesten telegraphischen Nachrichten und die neuesten Berichte über den Wahlgang zu erfahren.

Gegenwärtig hat nun, wie bereits bemerkt, der Wahltaumel seinen Höhepunkt erreicht, denn William Hennings Bryan weilte dieser Tage in New-York. Es ist interessant zu sehen, wie ein Mann, der die Geschicke einer grossen Nation lenken soll, nach Art eines Handlungsreisenden von Ort zu Ort fährt, um auf Gassen und Marktplätzen die Vorzüglichkeit seiner Waare — nämlich seiner Person und seiner Ideen über Ausübung der Amtsgewalt — der Menge anzupreisen. Indessen, so will es amerikanischer Brauch. Selten aber wohl hat man selbst hierzulande zwei politische Primadonnen gesehen, die Reklame und Marktschreierthum mit solcher Virtuosität betreiben, wie Bryan und sein Gegner Roosevelt, der an Stelle Mac Kinley's Wahlreden hält. Den Letzteren hindern nur Zeitmangel und Gesundheitszustand, nicht aber etwa des Amtes Würde, selbst in die Agitation einzugreifen; bei jeder sich bietenden Gelegenheit ergreift auch er das Wort zu eigenem Lobe und zu Versprechungen für die Zukunft.

Bryan spekulirt auf die Stimmen der Massen, Roosevelt auf die der besitzenden Klassen. Der Mann des Volkes reist daher in gesucht schäbiger Kleidung, erscheint bei Diners, zu denen man im Frack geladen, in Jaquet und brauner Cattuncravatte und verschenkt Photographien, auf denen er, ein Rechtsanwalt von Beruf, auf heimischer Farm selbst den Hafer mäht. Unglaublich gross sind die Lebensrettungen, die er vollführt. Vorsehung will es, dass bei seiner Ankunft oder Abfahrt von einem Orte fast jedesmal irgend ein Unglücklicher sich auf dem Schienenstrange vor dem einfahrenden Zuge befindet. Natürlich springt der Volkstribun hinzu und zerrt ihn mit eigner Lebensgefahr noch im letzten Augenblicke aus dem Bereiche der Eisenräder. Ebenso sorgt die Parteileitung, um die Popularität ihres Kandidaten zu beweisen, dass in New-York aus San Francisco — oder umgehehrt — prompt und pünktlich eine Frau aus dem Volke mit obligatem Säugling eintrifft, welche die ganze lange Reise, die ihren letzten Dollar verzehrt, lediglich unternommen hat, damit der grosse Mann seine Hand segnend und glückversprechend auf den Kopf des Neugeborenen legen kann.

Roosevelt anderseits, der geltend macht, dass ein Bryan-Regime der Anarchie bedenklich nahe kommen würde, reist in der Uniform, die er als Oberst der „rauhen Reiter" auf Cuba trug, gefolgt von einem Dutzend Cowboys in gleicher Tracht. In irgend einem Orte angekommen, steigt er zu Pferde und galoppirt mit seinem Fähnlein dem Marktplatz zu, auf dem er eine Rede hält. Plötzlich, aber stets erst, wenn er genug gesagt, unterbricht ihn ein Steinhagel, aus dem er unbeschädigt hervorgeht, und wüste Hochrufe auf Bryan. Natürlich umringt ihn die Leibwache von Cowboys, zieht die Pistolen, schwenkt das Sternenbanner, und die Musik bläst Tusch. Nachdem auffallend schnell die Ordnung wieder hergestellt ist, macht ein neuer Redner darauf aufmerksam, wie sehr der Oberst mit seinen Ausführungen gegen Bryan und dessen Anhänger Recht gehabt habe.

Patentertheilungen.

Kl. 20, No. 19,823. 27. Juni 1899. Webstuhl zur Herstellung von bei der Fabrikation von Perser-Knüpfteppichen verwendbaren Muster-Gewebe-Bändern. Heinrich Panitschek, Fabrikdirektor, und Johann Ahorn, Fabrikwerkmeister, beide in Sarjewo (Bosnien, Oesterreich). Vertreter: C. Hanslin & Co., Bern.

Kl. 20, No. 19,824. 27. Juni 1899. Webstuhleinrichtung zur Herstellung von geknüpften Perserteppichen. Patentnehmer: Die Obigen.

Cl. 20, No 19,825. 14. August 1899. Garde-navette. Joseph Hürst, 8, Avenue de la République, Paris (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, No. 19,878. 4. Januar 1900. Doppelhubschaftmaschine mit fortlaufendem Papierdessin. Hermann Stäubli, Horgen (Zürich). Vertreter: E. Blum & Cie., Zürich.

Kl. 20, No. 19,959. 3. August 1900. Ratièrekarte. E. Gubelmann, Embrach & F. Höhn, Hombrechtikon (Zürich). Vertreter: Bourry-Séquin & Co., Zürich.

Cl. 20, No 20,082. 29. Juli 1899. Machine pour le perçage au moteur des cartons Jacquard. Alfred Piedfort, professeur, Calais (France). Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20, No. 20.083. 6. Oktober 1900. Einrichtung an Webstühlen zur Abführung von Sammtwaare. Emil Gerster, Mechaniker, Gelterkinden (Baselland). Vertreter: Waldkirch & Federer, Bern.